



Seminarprogramm der Otto Benecke Stiftung e.V.

Projekt- und Studienmanagement – Wissenschaftliche Grundlagen für ein erfolgreiches Studium

Die Anforderungen an Studierende sind – vor allem im Hinblick auf eine ergebnisorientierte Studienweise – nicht erst seit der Bologna-Reform immer weiter gestiegen. Studiengänge sind straffer durchgetaktet und erfordern ein höheres Maß an individueller Studien- und Selbstorganisation. Erwartet werden im wissenschaftlichen Sektor somit zunehmend auch Schlüsselqualifikationen im Bereich der Projektarbeit. Einzelne Studien- und insbesondere Prüfungsabschnitte wollen sorgfältig geplant und gesteuert werden, um die gewünschten Lern- und Prüfungserfolge erreichen zu können.

Speziell für die Anfertigung von wissenschaftlichen Aufsätzen, Hausarbeiten sowie Referaten (Recherche, Aufbau, Zitierung) sind diese Fähigkeiten unabdingbar.

Dabei spielen ein effektives Zeitmanagement und das Reflektieren der eigenen organisatorischen Fähigkeiten eine entscheidende Rolle. Die in diesem Bereich erlernten Kernkompetenzen können einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs leisten.

Das Seminar richtet sich explizit an Studierende aller Fachrichtungen und soll dem Wunsch und Anspruch unserer Teilnehmerinnen gerecht werden, verstärkt Basiswissen und grundlegende Werkzeuge für ein erfolgreiches Studium an die Hand zu bekommen. Diese Erwartungshaltung ergab sich aus persönlichen Gesprächen im Rahmen der Seminarbesuche vor Ort und spiegelt sich auch in der hohen Nachfrage der in diesem Jahr durchgeführten Seminare aus dem fächerübergreifenden Spektrum (u.a. IT-Kurs, Fit für das Studium, Schreibwerkstatt).

Die GF-H Bildungsberatungsstellen sollen bevorzugt Stipendiatinnen und Stipendiaten für die Teilnahme empfehlen, die unmittelbar im Anschluss an einen studienvorbereitenden Sprachkurs mit dem Studium beginnen möchten. Durch die Teilnahme soll eine bessere Orientierung an der Hochschule erreicht werden und so die Grundlage für ein erfolgreiches Studium gelegt werden. Nachrangig teilnehmen können auch zugewanderte Studienbewerber/-innen, die nicht nach den Richtlinien des GF-H gefördert werden können. Sie müssen jedoch ggf. entstehende Kosten für Unterkunft, Verpflegung oder Anreise selbst tragen.

Ziele des Seminars

Ziele dieses Seminars sind:

Erlernen von:

- Kompetenzen & Anforderungen, Selbst-, Zeit- und Projektmanagement
- Arbeits- und Lerntechniken, Prüfungsangst, Literaturrecherche und Zitierung
- Exposé, Hausarbeit, Referate, Präsentation, Rhetorik, Grundlagen der Forschung & Wissenschaft
- Wissenschaftliches Schreiben: Aufbau, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck
- Forschungsarbeiten, Methodik, Präsentation und Diskussion
- Lerntheorien und Gedächtnistraining, Wahrnehmung und Vorurteile, Lerntypen
- Fokus Kommunikationskompetenz, Konfliktmanagement

Seminarinhalte

Inhalte sind:

- Selbstorganisation und Zeitmanagement, Präsentationstechniken und Selbstmarketing
- Neuro- und biopsychologische Grundlagen (Selbstmanagement)
- Erstellung eines individuellen studienbezogenen Organisationsplans
- Wissenschaftliche Strukturen: Untersuchungsdesign, Forschungsdesign, Gestaltungsdesign,
- Prüfungsdesign
- Bedeutung des systematischen Kompetenzmanagements
- Wissenschaftliche Hypothesen / Instrumente zur Hypothesenbildung
- Methodenkenntnisse: Logik und Stringenz in der Argumentation, Visualisierung und Gestaltung einer Abschlussarbeit
- Grundlagen des Projektmanagements verstehen und anwenden
- Methodik und Entwicklung individueller Lernstrategien
- Persönlichkeitsbildung: Fünf-Faktoren-Modell (Big 5)
- Gedächtnistraining: Funktion und Strategien, Aufmerksamkeit und Konzentration
- Unterschiedliche Ansätze des kollektiven Kompetenzmanagements

Das Programm wird je nach Vorkenntnissen und Interessenlage der Teilnehmer/-innen variieren, so dass einzelne Programmpunkte ausführlicher behandelt werden können.

Das Seminar wird an einem Hochschulstandort durchgeführt. In das Seminar werden örtliche Betreuerstudentinnen oder Betreuerstudenten der Hochschulgruppe der Otto Benecke Stiftung e.V. (OBS) eingebunden. Damit werden authentische Erfahrungen aus dem Alltag von Studium und Leben vermittelt und über die Hochschulgruppe unmittelbare Teilhabemöglichkeiten eröffnet.

Durch die Zusammenarbeit mit der Studienberatung bzw. dem Akademischen Auslandsamt der jeweiligen Hochschulen bieten sich Chancen, die Teilnehmer/-innen mit zentralen Serviceeinrichtungen bekannt zu machen. Die Kooperation mit den Bildungsberatungsstellen

GF-H eröffnet die Möglichkeit, im Seminar erworbene Kenntnisse auch in der weiteren Beratung und Betreuung zu nutzen und weiter zu entwickeln.

Geplante Maßnahmen für die Umsetzung

Das Methodenspektrum umfasst:

- | | |
|---|---|
| ☐ Metaplanverfahren | ☒ Kleingruppenarbeit |
| ☒ Brainstorming | ☒ Einzelarbeit |
| ☒ Mind Mapping | ☒ Moderierte Diskussionen |
| ☒ Präsentationen | ☐ Beratungen |
| ☒ Führung durch eine Hochschule | ☐ Rollenspiele |
| ☐ Fallstudien | ☒ Theorie mit Beispielen |
| ☐ Simulation einer Prüfungssituation | ☐ Tests / Übungen |
| ☐ Internetrecherche | ☒ Einbindung Betreuerstudent/in |

Dauer

5 Tage

Teilnahmevoraussetzungen

- ☒ Keine besonderen Voraussetzungen.
- ☐ Studium im Bereich der Wirtschafts- und Volkswirtschaftswissenschaften.
- ☐ Das Seminar ist nur für Frauen konzipiert.
- ☐ Studiengang in denen CAD-Kenntnisse erforderlich sind.
- ☐ Eigener Laptop zur Teilnahme erforderlich.

Angaben zum / zur Referenten / Referentin

Frau Prof. Dr. Killersreiter bringt einen für die Teilnehmenden wertvollen Erfahrungsschatz aus ganz unterschiedlichen Bereichen des beruflichen und akademischen Lebens mit. Prof. Dr. Killersreiter war als Arzthelferin, Kinderkrankenschwester und Erziehungswissenschaftlerin tätig.

Darüber hinaus war sie als Referentin für Studienorganisation und Evaluation an der RWTH Aachen, der Westfälischen Wilhelmsuniversität sowie der Universität Duisburg-Essen tätig. Eine Dozententätigkeit am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der FH Düsseldorf schloss sich an.

Ab 2009 hatte sie die Leitung der Volkshochschule Bergisch Gladbach inne. Seit 2018 widmet sie sich wieder dem wissenschaftlichen Bereich als Hochschullehrerin für Gesundheits- und Pflegewissenschaften.